

newsletter



Aktiv gegen Brustkrebs!

__ Liebe Leserinnen und Leser!

Jede 10. Frau in Deutschland erkrankt im Laufe ihres Lebens an Brustkrebs, die Bedrohung wächst mit dem Alter. Jährlich gibt es 45.000 Neuerkrankungen, 17.000 Frauen sterben im gleichen Zeitraum an ihrem Leiden. Im Alter von 35-55 Jahren ist Brustkrebs die häufigste Todesursache bei Frauen. Hinter den Zahlen verbergen sich Menschen mit Schicksalen, mit Kindern, Partnern, Freunden, Eltern und Geschwistern.

Die amerikanische National Breast Cancer Coalition gibt ihrer Mission gegen den Brustkrebs den Titel ‚To eradicate breast cancer through action and advocacy‘ – ‚Den Brustkrebs durch Handeln und Engagement ausrotten‘. Bewusst bedient sie sich dabei einer radikalen Sprache – vernichten will man den Brustkrebs, statt ihn nur zu verringern.

Ähnlich kraftvolle Aktivitäten stehen in Deutschland erst am Anfang. Darunter zahlreiche Institutionen und Aktivitäten, die die Situation durch eine bessere Zusammenarbeit von Ärzten, Betroffenen und offiziellen Organen ändern wollen. Mit im Boot sind z.B. die Deutsche Krebshilfe, Aktion: Bewusstsein für Brustkrebs, Frauenselbsthilfe nach Krebs und Wir alle – Frauen gegen Brustkrebs. Zudem hat im Februar eine „Ärztliche konzertierte Aktion“ ein 10-Punkte Programm zur Brustkrebs-Früherkennung ins Leben gerufen, der sich 19 wissenschaftliche Fachgesellschaften und ärztliche Berufsverbände angeschlossen haben. Von politischer Seite gibt es eine Initiative der Bundestagsfraktion der Grünen zur Prävention, Früherkennung und Behandlung sowie ein Antrag der Fraktionen der Grünen und der SPD zur „frauenspezifischen Gesundheitsversorgung“.

Ein Anfang immerhin, aber bei weitem nicht genug. Das Thema Brustkrebs muss vielmehr auf die Agenda von Bundesregierung und politischen Parteien. Denn die „Ärztliche konzertierte Aktion“ schätzt: „Nach offiziellen Hochrechnungen müsste es möglich sein, durch ein effektives Brustkrebs-Früherkennungsprogramm bis zu 4000 Todesfälle jährlich zu vermeiden.“

Diesen Newsletter widmen wir deshalb dem Thema Brustkrebs. Dies ist unser Beitrag dafür, alle momentanen und zukünftigen Initiativen auf einer politischen Ebene zusammenzuführen. Übergeordnetes Ziel ist eine gemeinsame Resolution für die Betreuung von (noch) gesunden und kranken Frauen in Deutschland.

Lassen Sie uns nicht weiter Statistiken sammeln – es ist Zeit, endlich zu handeln! __



Irmgard Nass-Griegoleit,
Vizepräsidentin und Gesundheitspolitische Sprecherin WHC

Zf. B
1244
-41.10. Zeit-
ZB MED



„Permanente Demonstration – Kariri“: „Foto-Vernichtung“ von Annette Soltau ©

Inhalt

3. WHC-Kongress im Mai 2000	__ Seite 02
__ Kurzbericht	
Brustkrebs aktuell	__ Seite 03
__ Fakten und Experten-Statements	
Wie informiert sind Frauen?	__ Seite 04
__ Interview mit Dr. Stefan Paepke	
Früherkennung – Quo vadis?	__ Seite 05
__ Interview mit Prof. Dr. Klaus-Dieter Schulz	
Brustkrebs und Hormon-Ersatztherapie	__ Seite 07
__ Aktueller Wissenstand	
Women's Health Coalition	__ Seite 08
__ Wir stellen uns vor	
__ Impressum, Buchtip	__ Seite 08